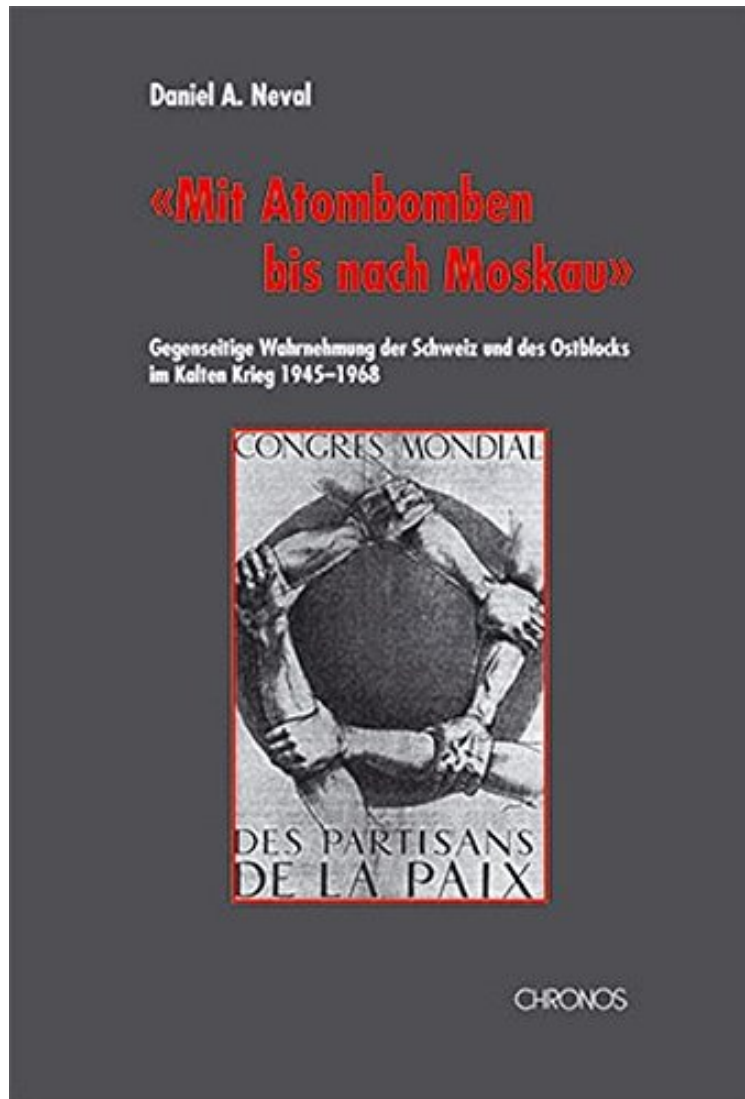


[FREE] Mit Atombomben bis nach Moskau: Gegenseitige Wahrnehmung der Schweiz und des Ostblocks whrend des Kalten Krieges 1945-1968 (Die Schweiz und der Osten Europas)

Mit Atombomben bis nach Moskau: Gegenseitige Wahrnehmung der Schweiz und des Ostblocks whrend des Kalten Krieges 1945-1968 (Die Schweiz und der Osten Europas)

Von Daniel Neval

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #5806675 in BcherVerffentlicht am: 2003-05-01Abmessungen: 9.21 x 2.09b x 6.77l, Einband: Gebundene Ausgabe722 Seiten | File size: 16.Mb

Von Daniel Neval : Mit Atombomben bis nach Moskau: Gegenseitige Wahrnehmung der Schweiz und des Ostblocks whrend des Kalten Krieges 1945-1968 (Die Schweiz und der Osten Europas) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mit Atombomben bis nach Moskau: Gegenseitige Wahrnehmung der Schweiz und des Ostblocks whrend des Kalten Krieges 1945-1968 (Die Schweiz und

der Osten Europas):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was sie noch nicht ber die Schweiz wutenVon M. HoffmannEine wissenschaftliche Arbeit ist an sich nicht leicht zu lesen, also keine Lektüre für den Sonntag Nachmittag auf dem Sofa. Doch wer sich an diese Werk wagt kann viel gewinnen: Eine neue Sicht auf die Schweiz und Einsicht in deren teilweise recht spezielle Sicht der Welt. Mit Atombomben bis nach Moskau so stellte sich die neutrale Schweiz ihre Verteidigung im kalten Krieg vor. Doch die Schweiz hat bekanntlich keine Armee, sie ist eine. Der leider kurz nach Vollendung dieses Werkes im Alter von 35 viel zu früh verstorbene Autor Daniel Neval (Physiker, Historiker und Theologe) zeichnet sich durch eine vielschichtige Sichtweise, hohe Sachkenntnis und Sprachmächtigkeit aus. Dem interessierten Fachbuchleser wärmstens empfohlen.

KurzbeschreibungUm den Sinn der Schweizer Neutralität im Kalten Krieg beurteilen zu können, ist es unabdingbar, sich erst ein Bild ihrer Wahrnehmung in Ost und West zu machen. Während westliche Ansichten über die Schweizer Neutralität bereits unter vielerlei Aspekten beleuchtet wurden, schliesst diese Monographie eine Lücke in der wissenschaftlichen Aufarbeitung der jüngsten Schweizer Vergangenheit: die Wahrnehmung und Bedrohung der Schweiz durch den Ostblock in der Zeit zwischen 1945 und 1968. Kern der Studie bildet die Darstellung und Auswertung militärischer und politischer Dokumente über die Schweiz aus tschechischen und slowakischen, russischen und polnischen Archiven. Dem sich aus Archivadokumenten und Literatur ergebenden statlichen Bild der Schweiz werden die Vorstellungen der Schweizer militärischen und politischen Führung vom Kalten Krieg und der Gefahr aus dem Osten gegenübergestellt. Auf dieser Grundlage wird abschliessend die Schweizer Neutralitätspolitik im Kalten Krieg bis 1968 beurteilt.